

**Neu: Showroom und Factory-Outlet für Haushaltgeräte**  
Öffnungszeiten: Mo–Do 09.00 – 11.30 Uhr, 13.30 – 17.30 Uhr  
Fr 09.00 – 11.30 Uhr, 13.30 – 17.00 Uhr

Schaftenholzweg 8a, 2557 Studen,  
Expo im 2. Stock: [www.fors.ch](http://www.fors.ch)

**FORS**  
KOCHEN. KÜHLEN. WASCHEN

## Schwanenkolonie Biber

Ein Biber sorgt mitten in Biel für Aufsehen. Warum sich das untypische Stadttier hier angesiedelt hat, lesen Sie auf **Seite 10**

## Hornussen Start

Am Sonntag greifen kräftige Männer wieder zu Stecken und Schindel. **Seite 25**



## Der neue Browser von Microsoft

Der berühmte und langlebige Internet-Explorer von Microsoft ist bald digitale Geschichte. In den Startlöchern steht ein noch namenloser Nachfolger mit neuen Funktionen. Die Vorabversion sieht vielversprechend aus. **Digital Seite 16**

## Langnau zurück in der höchsten Liga

Nach zwei Jahren in der NLB sind die SCL Tigers wieder oberklassig. Die Ementaler haben Rapperswil auch im vierten Spiel in Folge mit 5:1 gebodigt. Danach gab es im Tal der heulenden Winde kein Halten mehr. **Sport Seite 26**

## Aktionstag des FCB unter der Lupe

Was halten die regionalen Fussballklubs vom Spenden-Aktionstag des FC Biel morgen auf dem Zentralplatz? Sie meinen, die Bieler müssten volksnäher werden und vermehrt die Zusammenarbeit suchen. **Sport Seite 27**

Heute auf [bielertagblatt.ch](http://bielertagblatt.ch)

## „Alle Artikel rund um das Bieler Sparpaket“

In dem Dossier «Das Sparpaket des Bieler Gemeinderates» finden Sie alle Artikel zu den Sparmassnahmen.

## Das Wetter heute im Seeland

Sonniges und mildes Frühlingswetter dominiert in der ganzen Schweiz. Mit leichtem Südwestwind bleibt die Temperatur im Seeland ausserordentlich hoch. Verbreitet werden 18 Grad erreicht. **Seite 31**

## Rubriken und Serviceseiten

Service	
Börse	6
Forum/Sudoku	7
Agenda/Kino	20
TV + Radio	30
Wetter/Leserbeiträge	31
Inserate	
Freizeit	3/10/13/29
Todesanzeigen	15
Stellenmarkt	21/22/23
Immobilienmarkt	Di/Do

# «Endlich ist wieder Lysspo-Zeit»

Lyss Nationalrat Albert Rösti (SVP) hat gestern mit Andreas Hegg und Jürg Michel die 18. Lysspo eröffnet. Doch zuerst ging es ihm um Politik.



Nach den Reden folgte der Schnitt mit der Schere: Gemeindepräsident Andreas Hegg, Nationalrat Albert Rösti und OK-Präsident Jürg Michel (von links) eröffneten gestern Nachmittag mit dem Lysspo-OK-Team die Messe. Anne-Camille Vaucher

Die Jugendmusik Lyss verlieh der Lysspo-Eröffnung von gestern Nachmittag eine gewisse Dramatik: Bevor die Redner an der Reihe waren, intonierte das Corps die Filmmusik aus «Pirates of the Caribbean».

Das erste Wort gehörte OK-Präsident Jürg Michel: «Endlich ist wieder Lysspo-Zeit», sagte der Gründer der mittlerweile zum 18. Mal durchgeführten Handels-, Gewerbe- und Industrieausstellung. Andreas Hegg (FDP), für einmal

nicht als Lysser Gemeinde-, sondern als Stadtpräsident vorgestellt, betonte, wie wichtig für ihn die gut ausgebildeten Fachkräfte sind, welche die Schweiz ausbilde.

Der Oberländer Nationalrat und Ständeratskandidat Albert Rösti (SVP) schloss sich Hegg's Worten an. Zum Schluss sagte er: «Ich wäre kein SVPlar, wenn ich nicht über die Bilateralen sprechen würde.» Seine Botschaft: man könne sehr wohl mit Brüssel über die

(einzuschränkende) Personenfreizügigkeit verhandeln, ohne sogleich das gesamte Paket infrage zu stellen.

Von «sehr gut» bis «zu politisch» waren die Rückmeldungen, die Rösti auf seine Rede erhielt, wird er später sagen. Dass er sich bei den Gewerblern mit seiner Aussage auf heikles Terrain begab, sei ihm bewusst, doch das gehöre zur Politik. Sein Ziel sei es schliesslich, eine ehrliche Meinung zu vertreten. **ab Seeland Seite 17**

## «Reicher» Tierpark vor dem Aus?

**Biel** Der Tierpark Bözingen ist bei diesem Wetter ein beliebtes Ausflugsziel. Doch finanziell ist die Situation düster: Seit 2014 muss der Tierpark auf ein Drittel der städtischen Subventionen verzichten. Da Biel weiterhin sparen muss, bleibt es dabei. Auch in Zukunft erhält der Tierpark von der Stadt Biel voraussichtlich 81 000 statt 120 000 Franken pro Jahr. Nun schlägt der Vorstand des Tierparks Alarm. «Wenn wir das Geld nicht erhalten, schliessen wir den Park», sagt Präsident Hanspeter Habegger. Das würde nicht nur er be-

dauern, sondern die ganze Bieler Bevölkerung. «Der Tierpark gehört zu Biel.» Der Gemeinderat teilt zwar diese Einschätzung. Doch er verweist auf das grosse Eigenkapital des Tierparks. Tatsächlich besitzt der Tierparkverein noch knapp eine Million Franken. Drei Viertel davon sind jedoch zweckgebunden. «Das dürfen wir nur für die Verschönerung des Tierparks brauchen», sagt Habegger. Die städtischen Subventionen benötige der Tierpark, um die Löhne des Tierpflegers, der Auszubildenden und der Aushilfen zu bezahlen.

Habegger hofft nun auf den Stadtrat, der das Massnahmenpaket 2016+ in zwei Wochen diskutiert. Gestern hat er alle 60 Parlamentarier in den Tierpark eingeladen. Das Interesse hielt sich allerdings in sehr engen Grenzen: Gekommen sind nur zwei Stadträte.

Ebenfalls von den Sparmassnahmen betroffen ist die Schwanenkolonie. Ihr will der Gemeinderat sogar den ganzen Betrag streichen. Wie es mit der über 100-jährigen Schwanenkolonie weitergeht, ist zurzeit noch offen. **jl Biel & Region Seite 9**

## Bieler Hightech für Sportler

**Axiomo** Damian Weber, Benjamin Habegger und Michael Gasser haben ein sportliches Start-up-Unternehmen auf die Beine gestellt. Ziel ihrer Axiomo ist es, dass Sportler weniger Verletzungen haben und effizienter trainieren können. Dazu haben sie das Produkt Axiomote entwickelt. Dieses enthält ein Sensor, der die Bewegungsdaten misst. Anders als herkömmliche Messgeräte für Sportler lassen sich damit aber viel weitergehende Auswertungen vornehmen. Gedacht ist der Sensor für Laufsportler und Fussballer, bei Letzteren lässt sich mit Axiomote etwa aufzeichnen, ob ein Spieler gerade am Ball ist und ob er damit dribbelt. Das Marktpotenzial für das Fachhochschul-Spin-off ist gross. Alleine in der Schweiz gibt es 200 000 Läufer, die jährlich an Laufveranstaltungen teilnehmen. Für das Profisystem kommen zudem sämtliche Profifussballklubs als Kunden in Frage. **tg Wirtschaft Seite 4**

## Bundesstellen abbauen

**Bund** Letztes Jahr wuchs die Bundesverwaltung um 880 Stellen. Seit 2008 erhöhte der Bund die Personalausgaben mehr als doppelt so stark wie der Kanton Bern. Die Bundesverwaltung zählte Ende 2014 exakt 34 772 Stellen. Damit weist sie erstmals mehr Stellen auf als im Jahr 2003. Damals wurde die grosse Reform des Verteidigungsdepartements umgesetzt, die unter dem Strich einen Abbau von rund 2500 Stellen erlaubte. Enorm gestiegen sind die Personalausgaben des Bundes, die mit 5,2 Milliarden Franken ebenfalls einen neuen Höchststand erreicht haben. Doch nun zeichnet sich wegen der schlechteren Finanzlage beim Bund eine Trendwende ab. SVP, FDP und CVP wollen die Zahl der Stellen bis 2018 auf dem Niveau von 2014 plafonieren. Den grössten Anteil am Stellenwachstum von 2014 hatte das Verteidigungsdepartement mit 218 Jobs. **fab Schweiz Seite 2**

REKLAME

Heute mit  
Regional-  
fussball

Powered by

**heiniger**  
sport and more | lyss  
INTERSPORT

